

Insolvenzen



Ihre Dozentin:
Frau Hinz
Sandy.Hinz@kg.berlin.de





Insolvenzordnung §§



GOAL!

§ 1InsO

Ziele des Insolvenzverfahrens ???

- gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger
- Restschuldbefreiung für den Schuldner (natürliche Person)
- Unternehmenserhalt



Begriffe

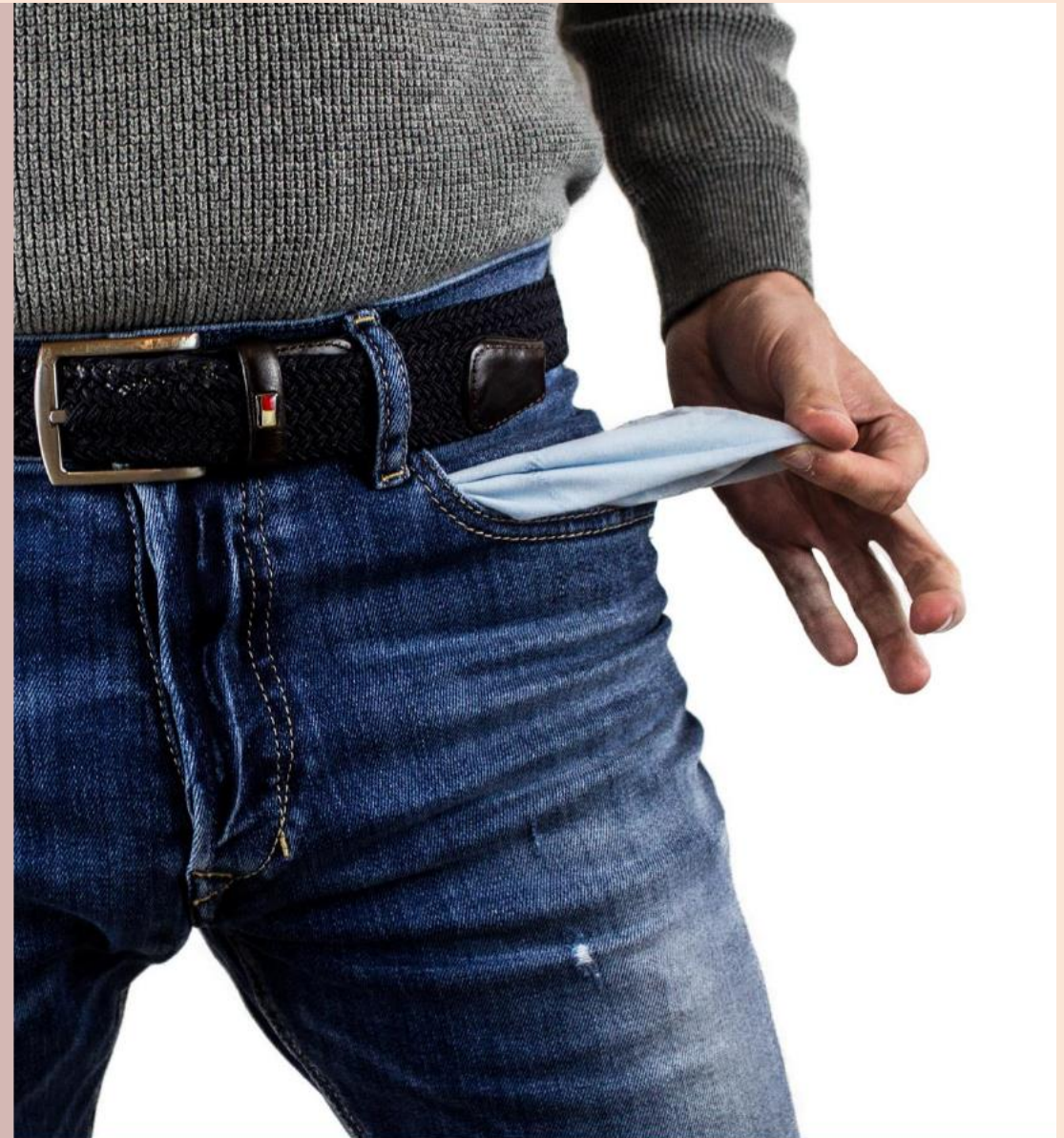
Der Insolvenzschuldner

§ 11 InsO

- Derjenige, über dessen Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet werden soll.
- natürliche oder juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften



§ 12 InsO



Insolvenzgläubiger

§ 38 InsO

- Gläubiger, die zum Zeitpunkt der Eröffnung eine berechtigte Forderung gegen den Schuldner haben
- Forderung muss nicht tituliert sein
- §14 InsO Forderung muss glaubhaft gemacht werden



Gläubigerausschuss

§§ 67ff InsO

- vom Insolvenzgericht eingesetztes unabhängiges Gremium
- nur in großen Verfahren
- Insolvenzgläubiger, Sachverständige, Arbeitnehmervertreter
- Unterstützung und Überwachung des Insolvenzverwalters
- Abstimmung über Verfahrensablauf



Gläubigerversammlung

§ 74 InsO



- einberufen durch Insolvenzgericht
- alle Beteiligten des Verfahrens können teilnehmen
- Gläubiger können als „Herren des Verfahrens“ einwirken
- Rechte der Gläubiger werden gewahrt, sofern kein Gläubigerausschuss

Massegläubiger

§§ 53ff InsO



Kosten des Insolvenzverfahrens



Gläubiger „eigener Art“



Werden NICHT bevorzugt, sondern vorab befriedigt.

Insolvenzmasse

§ 35 InsO

Das gesamte Vermögen, welches der Schuldner bei Eröffnung hat und während des Verfahrens erlangt.





Insolvenzverwalter

§56 Abs.1 InsO

- **Zentralfigur im Insolvenzverfahren**
- **persönliches Amt natürlicher Personen**
- **unabhängig von Schuldner und Gläubiger**
- **steht unter Aufsicht des Insolvenzgerichts**





Insolvenzverwalter

§56 Abs.1 InsO

Aufgaben:



Sicherung



Verwertung



Verteilung



Zuständigkeiten

gem. § 2 InsO

Das Amtsgericht in dessen
Bezirk ein Landgericht
seinen Sitz hat.



i.V. § 8 ZuwV

- für Verbraucherinsolvenzen
das AG im Gerichtsbezirk
des Schuldners **§ 3 InsO**

- alles andere: AG
Charlottenburg

Zuständigkeiten

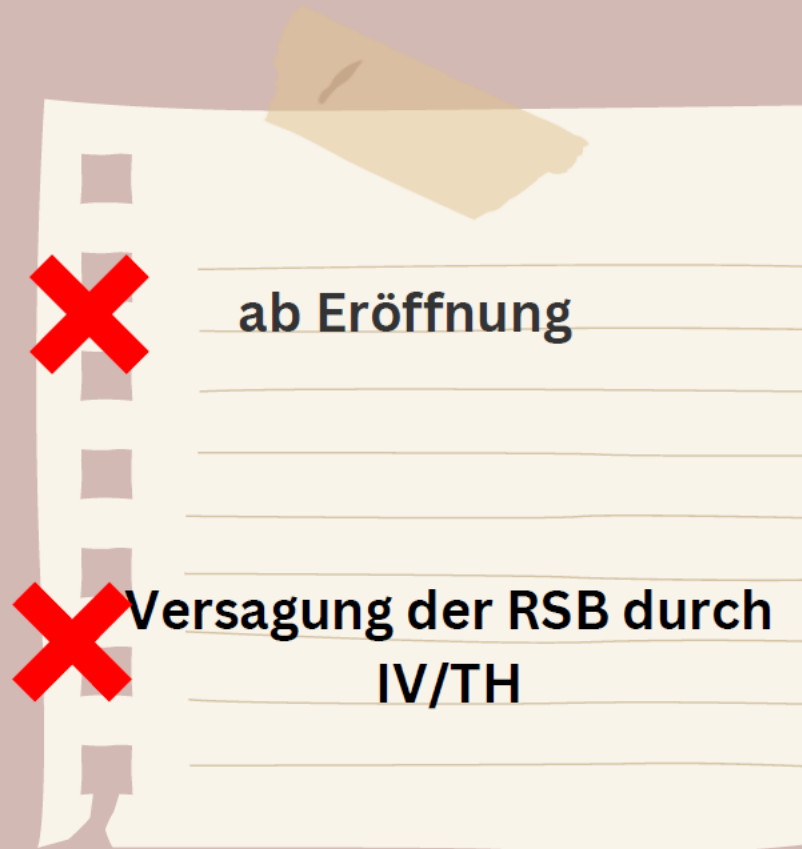
RICHTER

✓	Eröffnungsverfahren
✓	Versagung RSB bei GL-Antrag
✓	Schuldenbereinigungsplan
	Insolvenzplan
✓	



gem. §§ 3 Ziff. 2e, 18 RpflG

Zuständigkeiten



Rechtspfleger



gem. §§ 3 Ziff. 2e, 18 RpflG

Zuständigkeiten

Statistik

UdG

Auskünfte

Führung der Tabelle

MiZi

- Erteilung
- vollstr.Ausfertigungen

Öffentliche
Bekanntmachungen



Verbraucher-Regelinsolvenz

- natürliche Person ohne selbständige Tätigkeit

- natürliche Person mit ehemals Selbständigkeit (max. 19 Gläubiger)

- Schulden dürfen nicht aus Arbeitsverhältnissen entstanden sein

- Eigenantrag

- IK

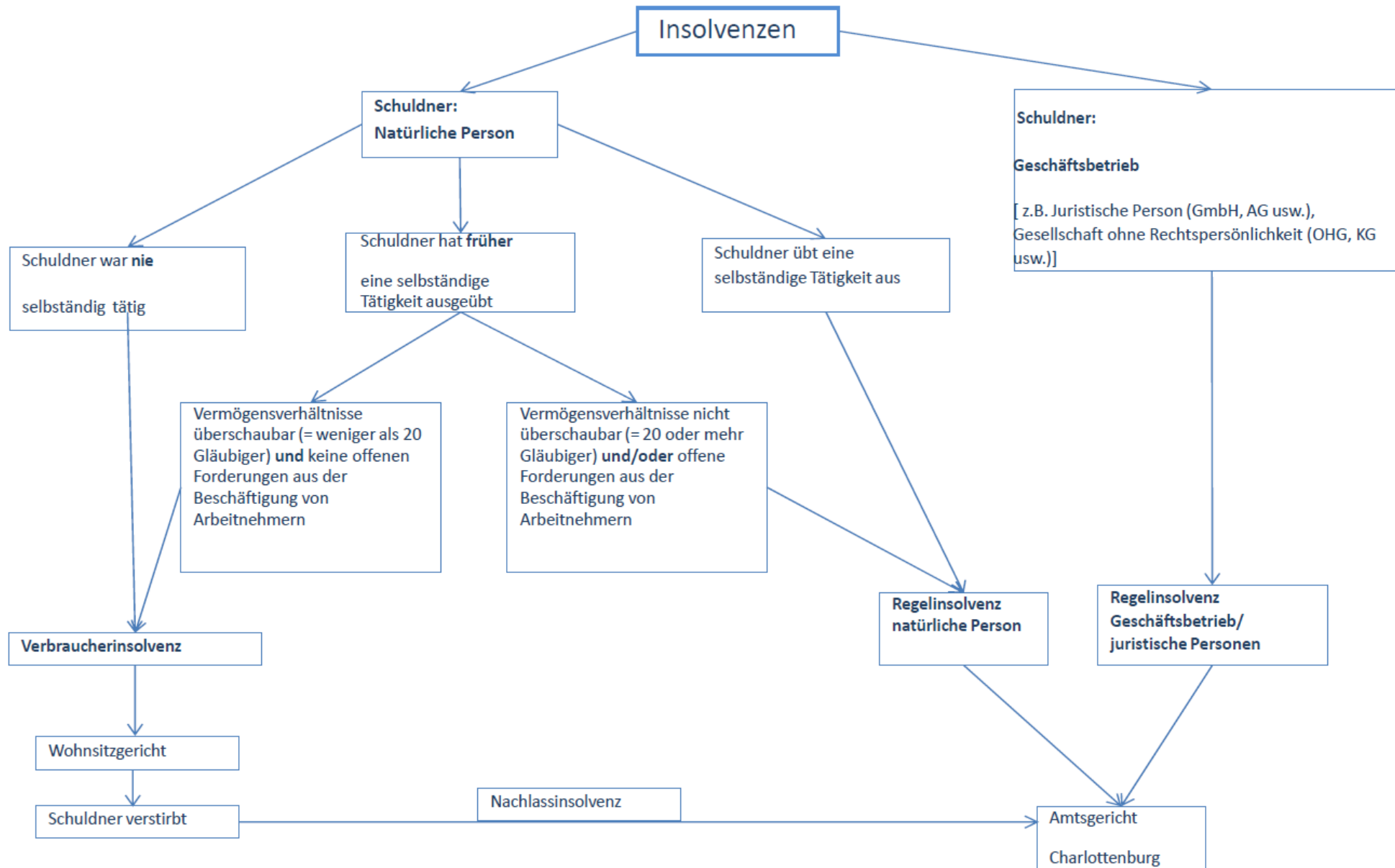


- Unternehmen

- natürliche Person ab 20 Gläubigern + ehemals Selbständigkeit

- Eigenantrag / Fremdantrag

- IN



Besonderheit Verbraucherinsolvenzverfahren

Verbraucher?

§13 BGB

Voraussetzungen?

§ 304 InsO

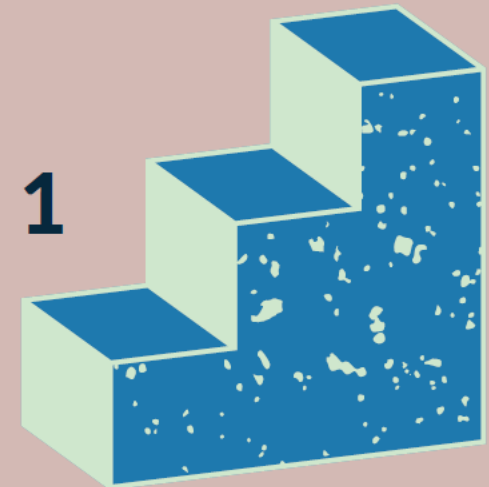
Stufen-Modell

§§ 305 ff InsO

Außergerichtlicher Schuldenbereinigungsplan

- 1 Schuldnerberatung
- 2 Angebot
- 3 Zustimmung
- 4 Bescheinigung

Stufe 1



Gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan

Antrag + SBP

§§ 305 -307 InsO

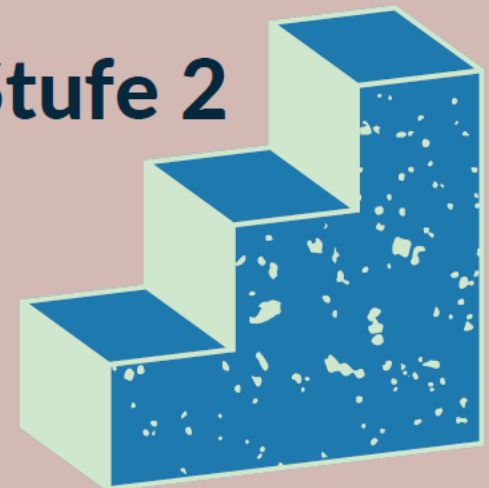
Frist:6 Monate!!!

Zustimmung

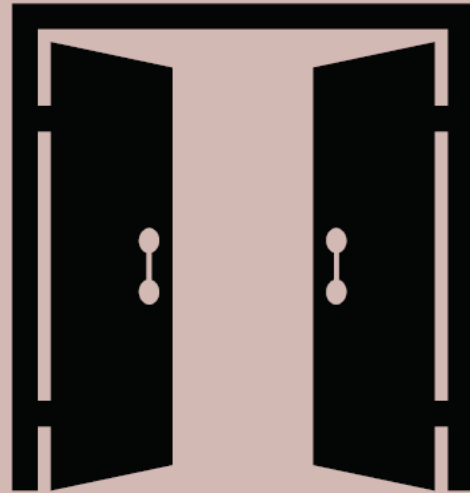
§§ 308,309InsO

Ablehnung

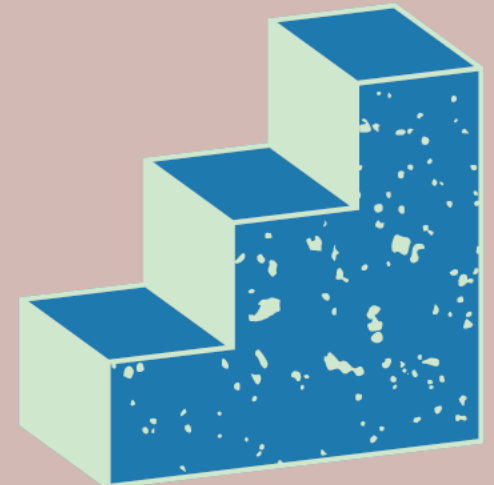
Stufe 2

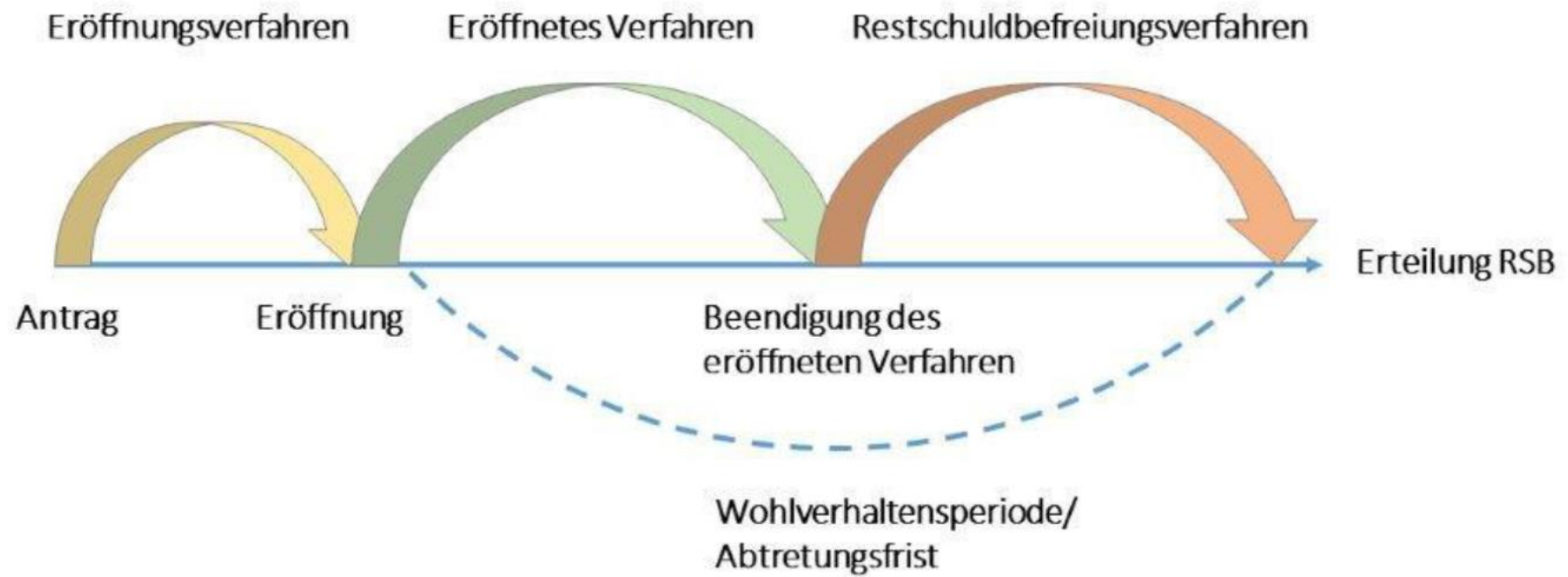


Eröffnungsverfahren



Stufe 3







Formularzwang



Schuldner

Der Antrag

§ 13 Abs.1 InsO

oder



Gläubiger



Gläubiger

Der Antrag

§ 13 Abs.1 InsO

- nur bei rechtlichem Interesse
- Glaubhaftmachung der Forderung § 14 I InsO
- Eröffnungsgrund § 16 InsO
- Schuldner ist anzuhören § 14 II InsO

Eröffnungsgründe §16 InsO

Zahlungsunfähigkeit

§ 17 Abs. 1 InsO

**drohende
Zahlungsunfähigkeit**

§ 18 InsO

Überschuldung

§ 19 InsO

Antragspflicht

Natürliche Personen



- **Juristische Personen**

§ 15a Abs. 1 InsO

- **Gesellschaft, bei der kein Gesellschafter eine natürliche Person ist (sondern GmbH)**

§ 130a HGB

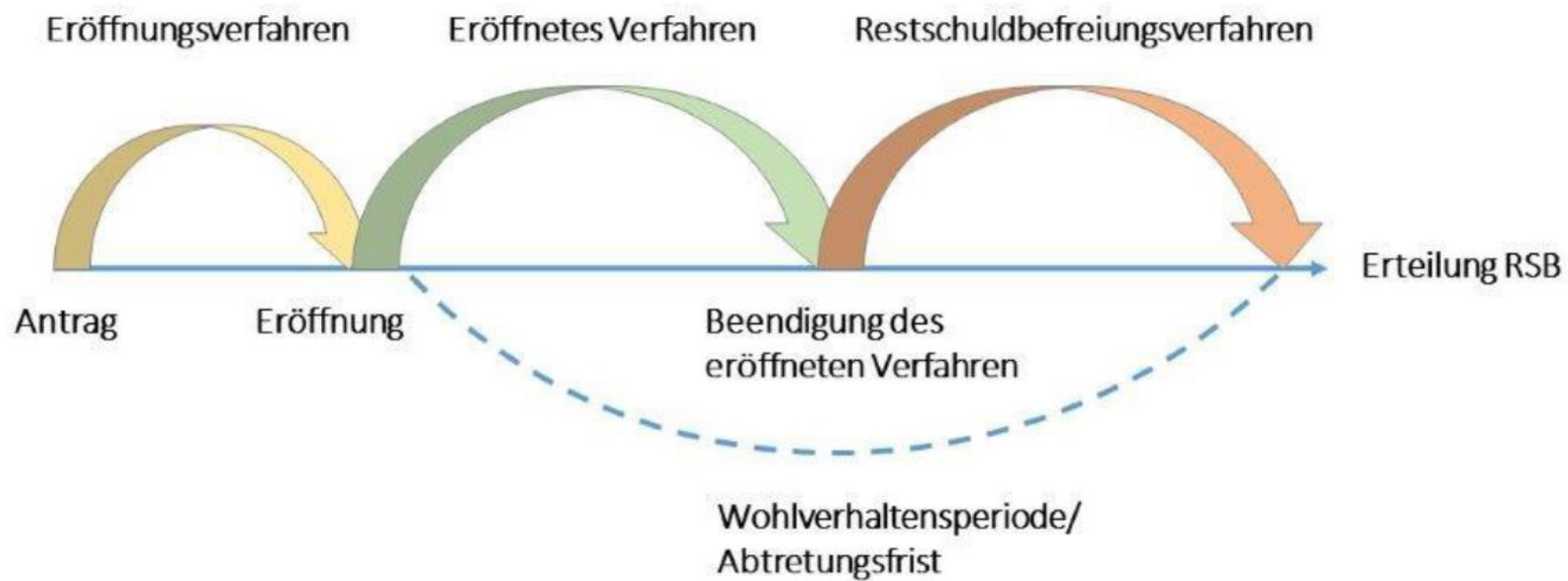
- **Vereine**

§ 42 Abs. 2 BGB

Verfahrensgrundsätze

§ 5 I + II InsO

- **Amtsermittlungsgrundsatz :**
 - Gerichtsvollzieher: Auskunft über zurückliegende Aufträge
 - Zeugen befragen
 - Sachverständigen beauftragen
- **schriftliches Verfahren möglich (Vermögensverhältnisse überschaubar)**



Sicherungsmaßnahmen

§ 21 InsO



Wann wird das Insolvenzverfahren eröffnet?



Wurde ein Antrag gestellt?



Liegt ein Insolvenzgrund vor?



Kann der Schuldner sich das Verfahren leisten?



Stundung

§4a InsO

„Verfahrenskosten sind nicht aufgehoben, sondern aufgeschoben“



nur für natürliche Personen



+Antrag auf Restschuldbefreiung

Abweisung mangels Masse

§ 26 InsO



„Vermögen des Schuldners reicht voraussichtlich nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken“

Ausfertigung

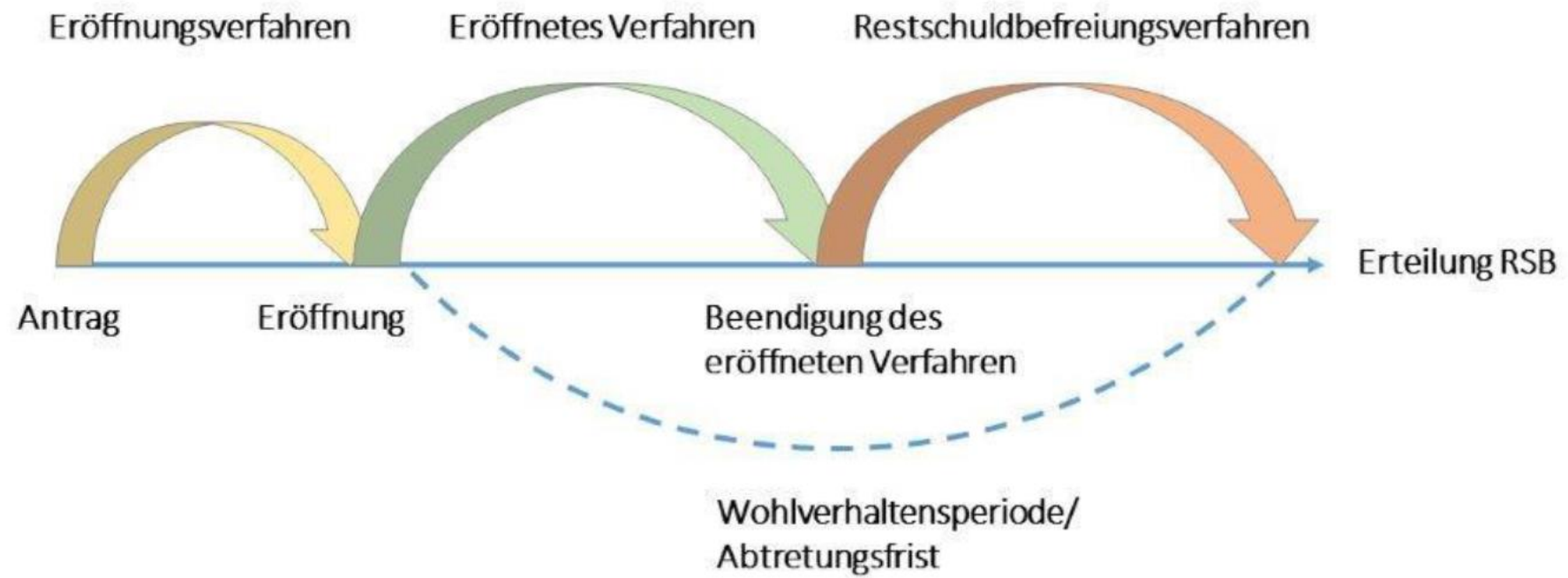
Natürliche Person

Juristische Person



Schuldnerverzeichnis

Handelsregister



Beendigung Eröffnungsverfahren

Rücknahme

§ 13 II InsO

Eröffnung

§ 27 InsO

**Abweisung
mangels Masse**

§ 26 InsO

**Hauptsachen-
erledigung**

§ 14 III InsO

Bekanntgabe der Eröffnung



Sofortige öffentliche Bekanntmachung §§ 9,30 InsO



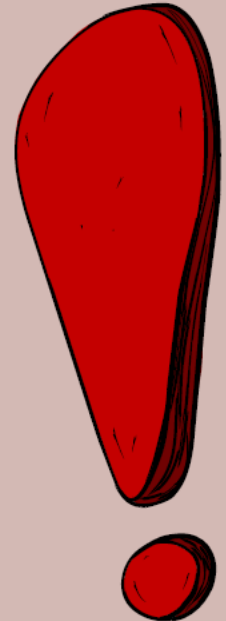
Zustellung an Schuldner und Gläubiger §§ 8,30 InsO



Übersendung Beschlussausfertigung an Handelsregister § 31 InsO



Ersuchen an das Grundbuchamt § 32 Abs. 2 InsO

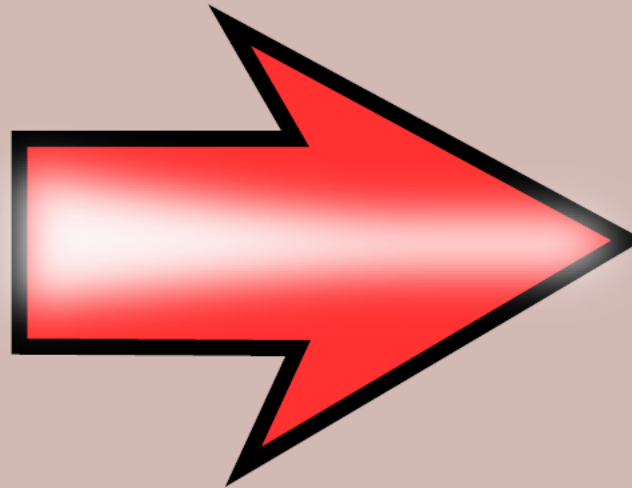


Die Wirkungen des eröffneten Verfahrens



Übergang des Verwaltungs- und Verfügungsrechts

—> Verfügungen des Schuldners werden unwirksam §§ 80,81 InsO



Beschlagnahme und Pfändungspfandrecht an Insolvenzmasse



§ 148 InsO

Leistungen an den Schuldner

§ 82 InsO



Vollstreckungsverbot

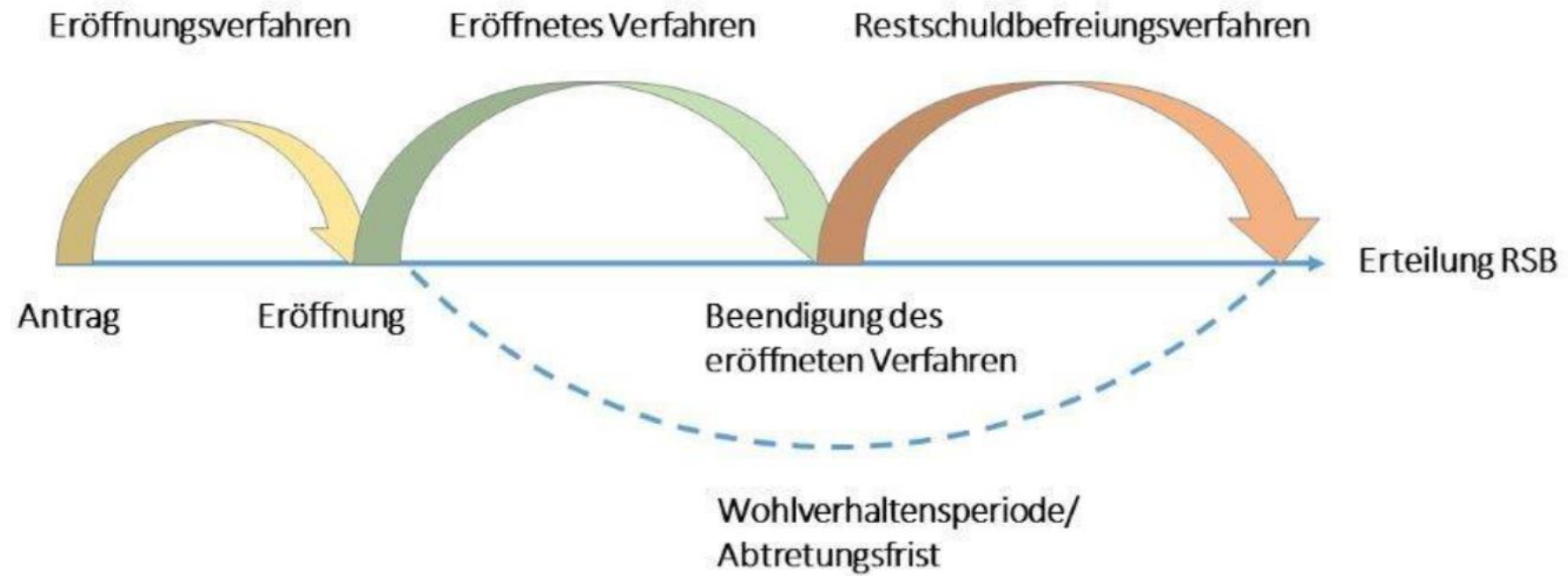
§ 89 InsO



Aufnahme von Aktiv und Passivprozessen

§§ 85,86 InsO





Die Pflichten des Schuldners

§ 97 Inso

**Auskunfts- und
Mitwirkungspflicht**

**Unterstützung des
Insolvenzverwalters**

**Jederzeit zur
Verfügung halten**

Durchsetzung der Pflichten



zwangsweise Vorführung oder Erzwingungshaft

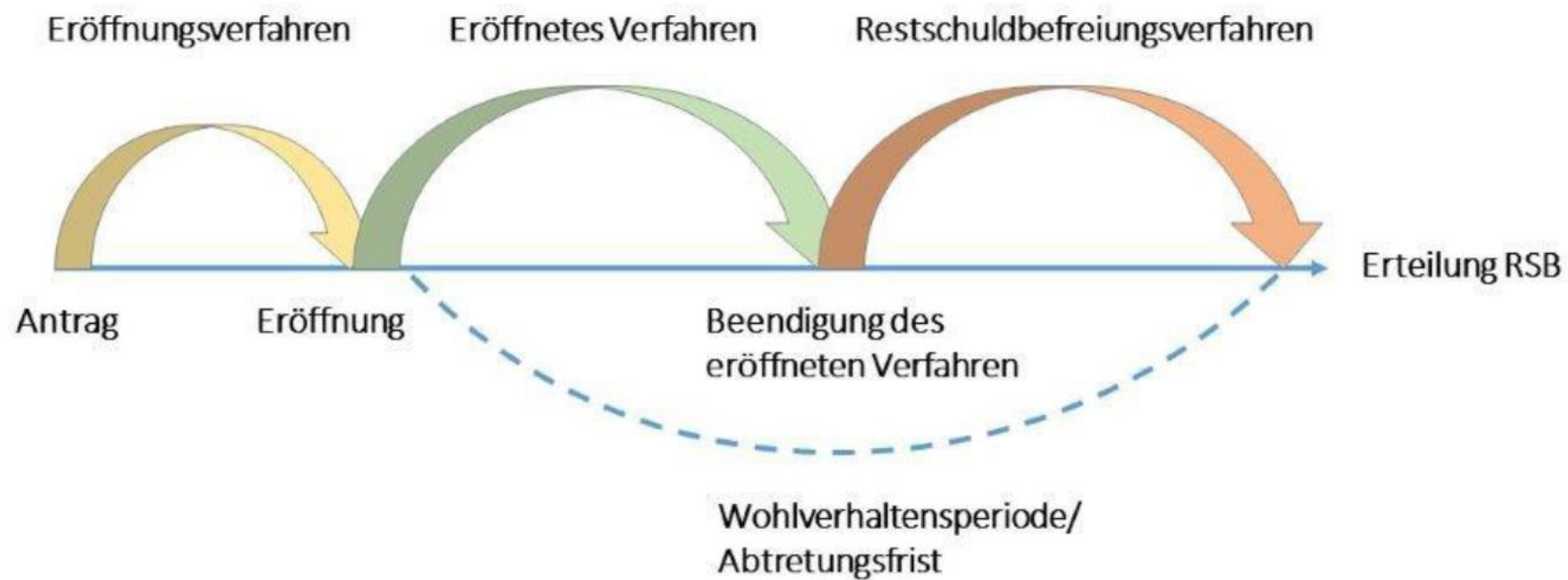


eidestattliche Versicherung der Angaben



Postsperre





**Zur Einsicht der Beteiligten
niedergelegt.**

**Berlin, den
Amtsgericht Schöneberg**

.....
**als Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Schöneberg Abt. 39**

Der Berichtstermin=1.Gläubigerversammlung

- § 29 Abs.1 Nr. 1 InsO—> Definition / § 156 InsO
- frühestens 6 Wochen spätestens 3 Monate nach Eröffnung
- nicht nötig bei kleineren Verfahren § 29 Abs. 2 S. 2 InsO
- Inhalt: wirtschaftliche Verhältnisse, Ursachen, Prognosen über Fortführung und Insolvenzplan
- Nach BT beginnt die Verwertung der Insolvenzmasse.

Aussonderungsgläubiger

§ 47 InsO

- keine Insolvenzgläubiger
- Gegenstand gehört nicht zur Insolvenzmasse, sondern dem Aussonderungsgläubiger
- entspricht der Drittwiderspruchsklage in der ZV
- Herausgabevollstreckung gegen IV

Absonderungsgläubiger

§§ 49 ff InsO



Recht auf vorzugsweise Befriedigung



Pfandrecht vorab erworben



Gegenstand gehört zur Insolvenzmasse



**Absonderungsgläubiger werden bevorzugt befriedigt,
sobald Gegenstand verwertet wurde**



Die Verwertung der Insolvenzmasse



Maschinen/ Geschäftsaustattungen



Grundstücke



Autos



Gewinne / Erbschaften



Versicherungen

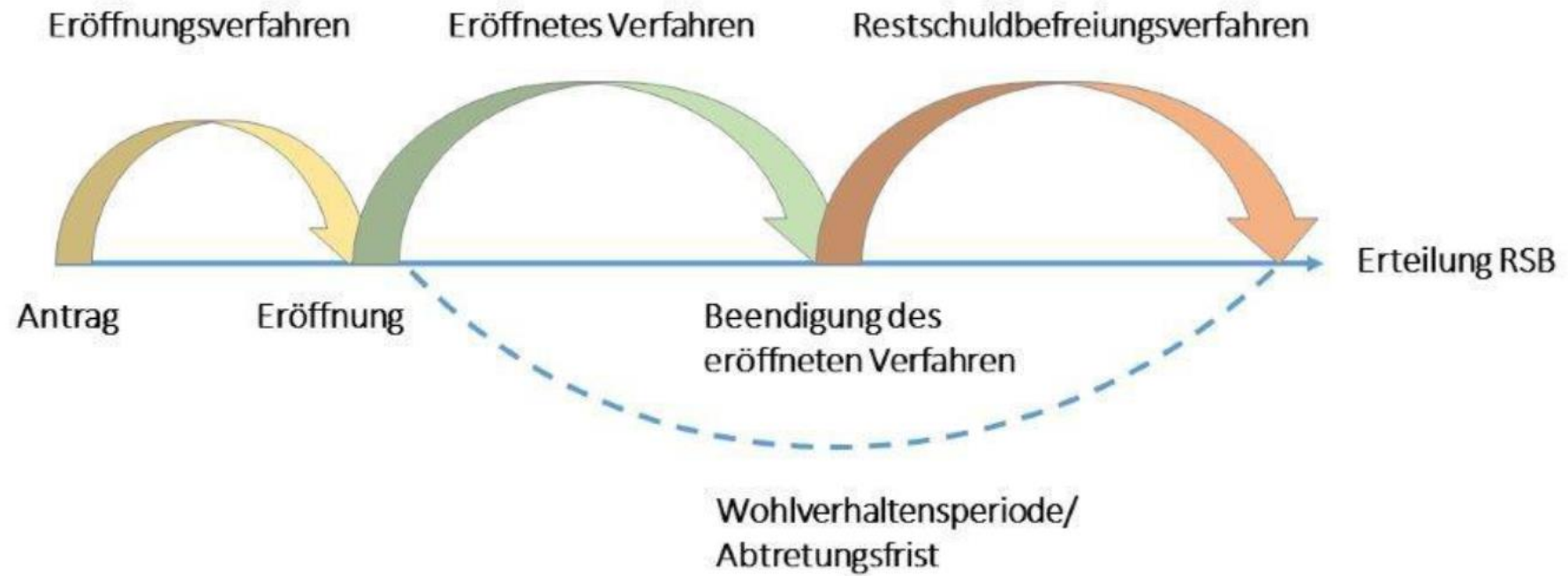


Kontoguthaben



selbständige Tätigkeit





Die Insolvenztabelle

Von der RSB ausgenommenen Forderungen

Forderungen aus
Steuerstraftaten

pflichtwidrig nicht gezahlter
Unterhalt

Forderungen aus unerlaubter
Handlung

Die Insolvenztabelle

Was ist eine vorsätzlich begangene unerlaubte Handlung?

§§ 823 ff BGB



Der Prüfungstermin = Gläubigerversammlung

§ 29 Abs. 1 Nr. 2 InsO

Mündlich

geladen werden Gl, Sch, IV

Beteiligte können der Forderung
im Termin widersprechen

Protokollführung

Schriftlich

RE prüft
Forderungsanmeldung

Widerspruch
bis zum Prüfungstermin möglich

Aktenvermerk expedieren

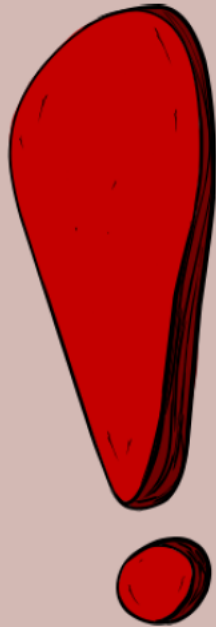


Mögliche Prüfungsergebnisse



Festgestellte Forderung

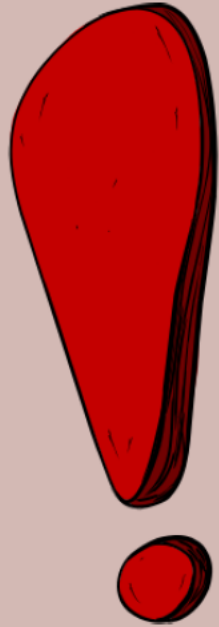
§ 178 InsO



Tabellenblatt = vollstreckbarer Titel

Bestrittene Forderung

§ 179 InsO



Forderungen nimmt nicht an möglichen
Verteilungen teil



Gläubiger hat keine Rechte im Verfahren

39 IK /

In dem Verbraucherinsol-
venzverfahren

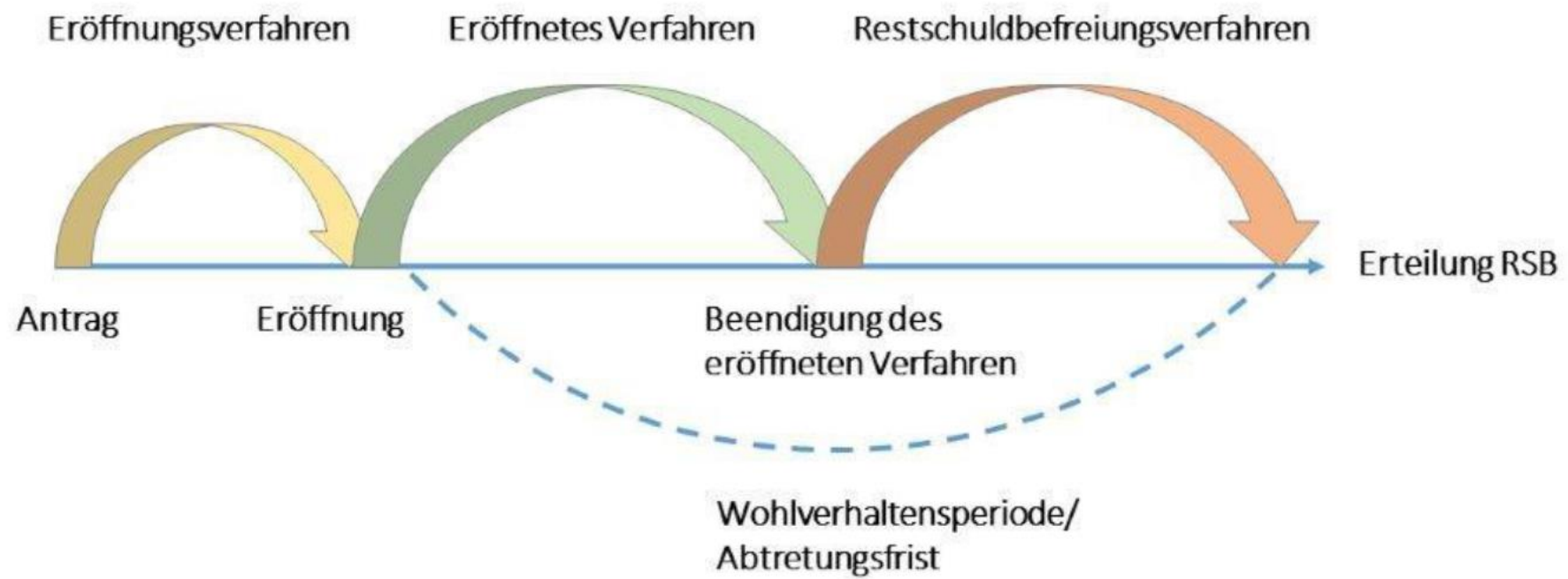
Euro /

unter Nr.: in Tabelle
festgestellt.

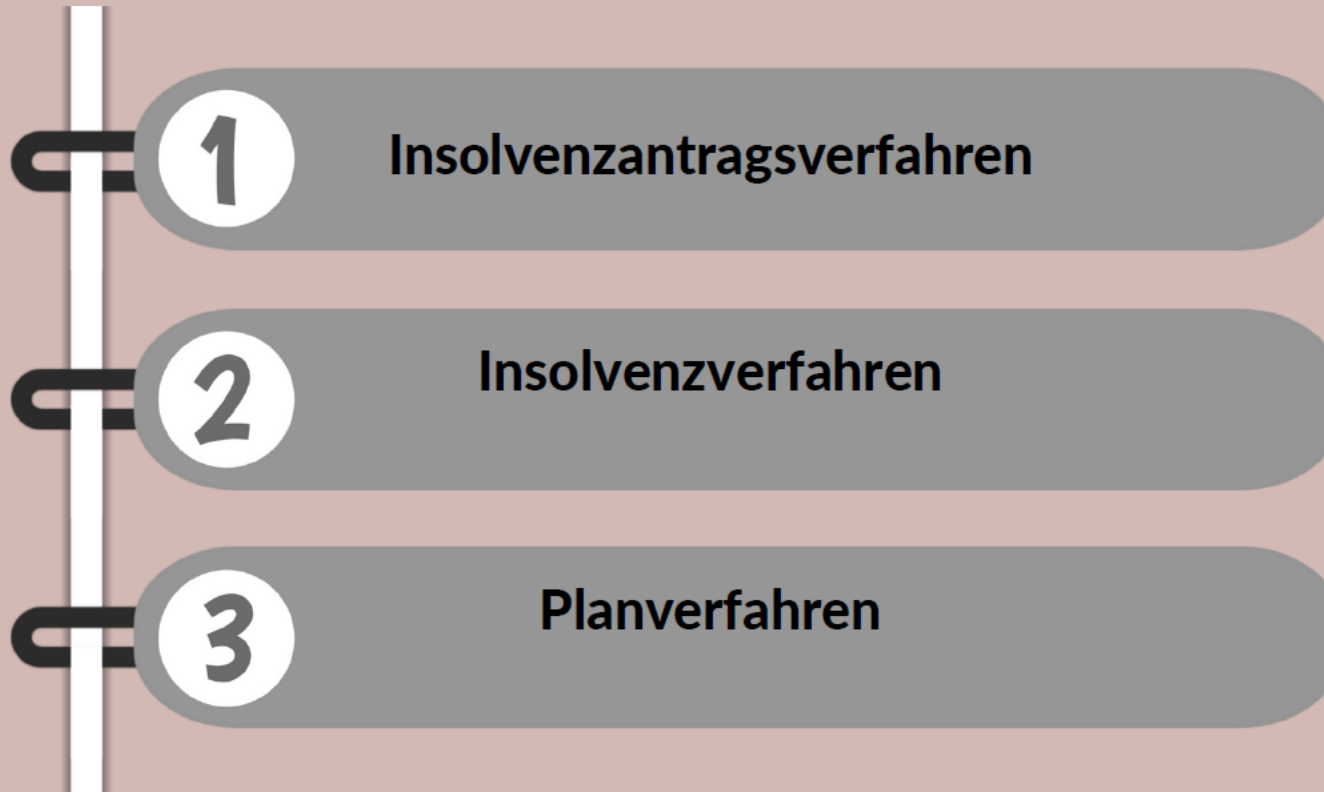
Berlin, den

Amtsgericht Schöneberg

Der Urkundsbeamte der Ge-
schäftsstelle



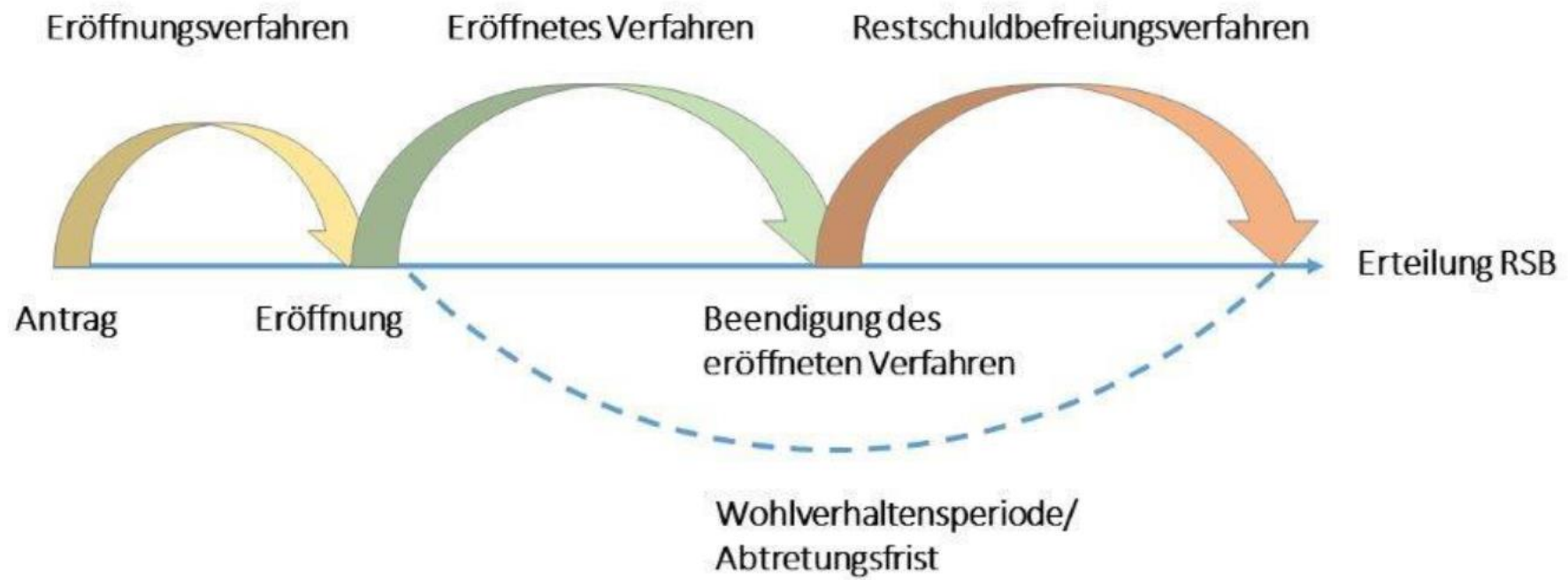
Der Insolvenzplan Ablauf



Der Insolvenzplan

Ablauf







Der Schlusstermin

§ 197 InsO



Schlusstermin = abschließende Gläubigerversammlung



Verwertung des Vermögens ist abgeschlossen



Termin ist öffentlich bekannt zu machen § 197 Abs. 2 InsO



Der Schlusstermin

§ 197 InsO

Durchführung (mündlich/ schriftlich)

- **Beendigung des Insolvenzverfahrens**
- **Treuhänder WVP wird benannt**
- **Festsetzung IV - Vergütung**

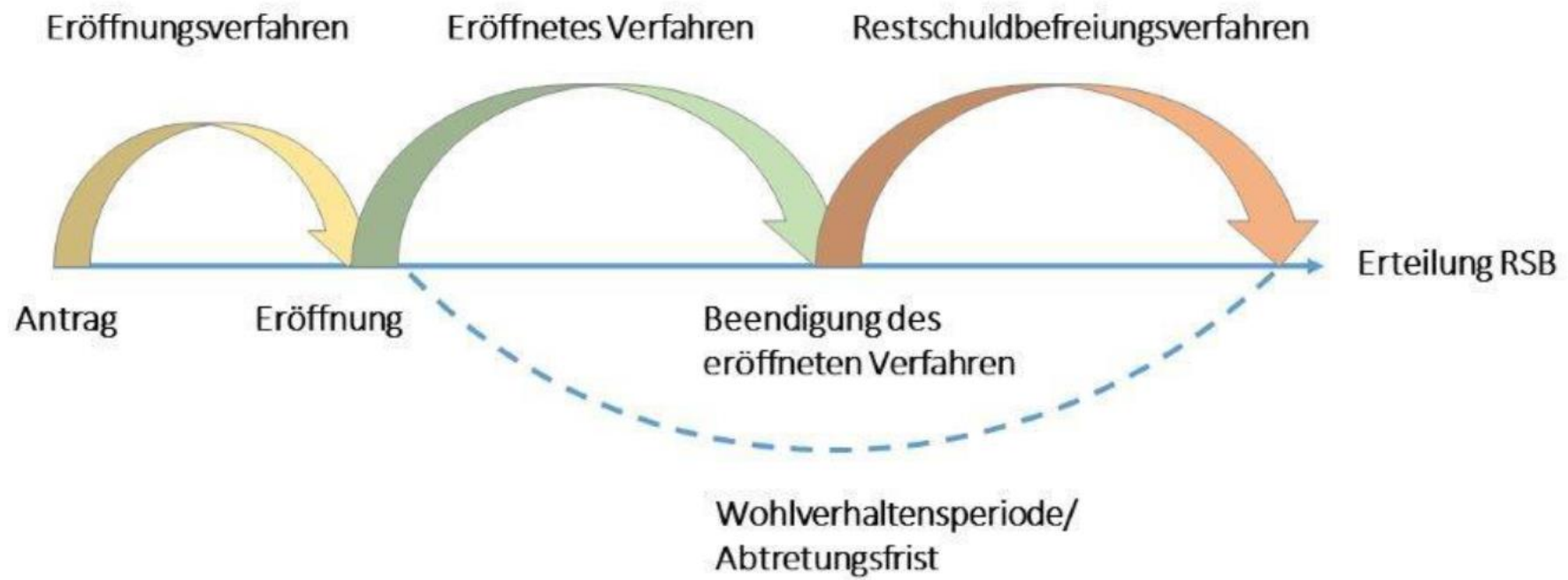


Der Schlusstermin

§ 197 InsO

Was passiert im Schlusstermin?

- **Erörterung der Schlussrechnung**
- **Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis**
- **Eventuell stellen von Anträgen auf Versagung der RSB**



Die Beendigung des Verfahrens



Aufhebung nach § 200 InsO

Einstellung mangels Masse nach § 207 InsO

Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit § 211 InsO

Einstellung wegen Tod des Schuldners

Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger nach § 213 InsO

Einstellung nach Wegfall des Insolvenzgrundes § 212 InsO

Aufhebung nach Bestätigung des Insolvenzplans § 258 InsO

Die Schlussverteilung

Reihenfolge:

1

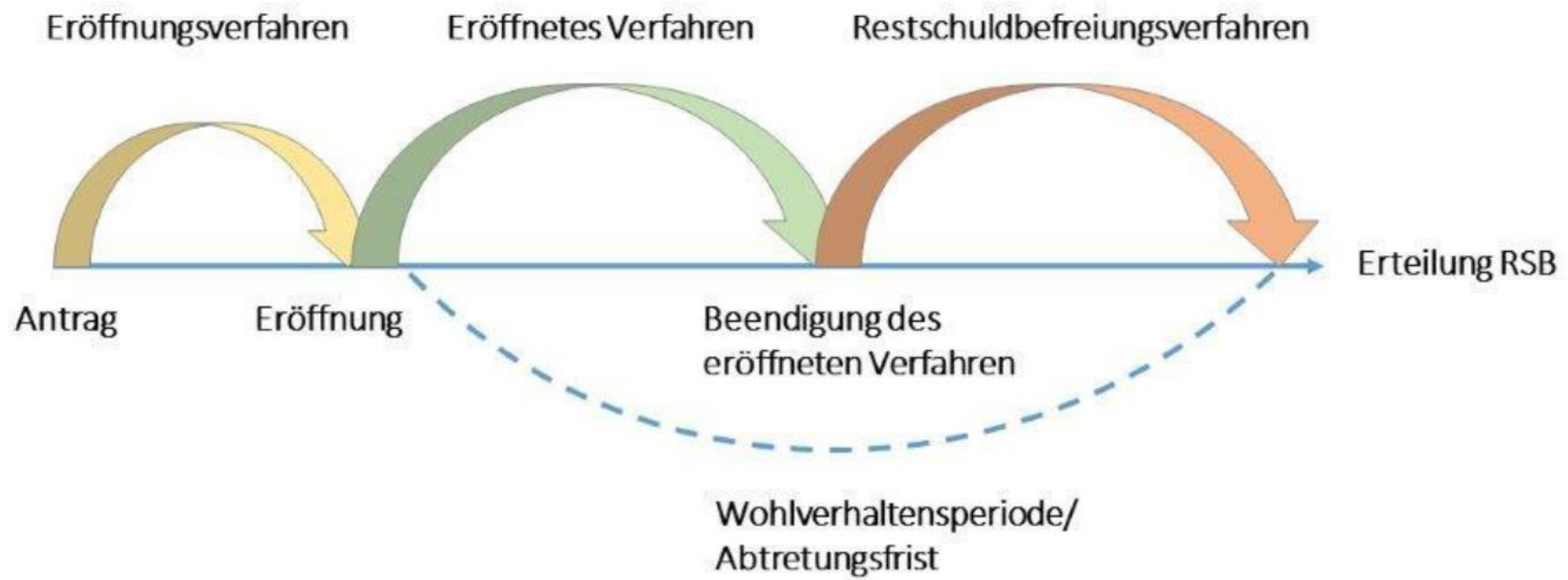
Massekosten

2

weitere Masseverbindlichkeiten

3

Insolvenzgläubiger nach § 38 InsO



Antrag auf eine vollstreckbare Ausfertigung aus der Insolvenztabelle



Ist das Insolvenzverfahren **eingestellt oder aufgehoben**?



JA



NEIN

Ist die **Forderung festgestellt**?



JA

Wurde dem Schuldner die **Restschuldbefreiung erteilt**



JA

Liegt eine Forderung nach **§302 InsO** vor?



JA

Vollstreckbare Ausfertigung erteilen

Verfahrensbeendigung abwarten

NEIN



Vollstreckbare Ausfertigung erteilen

NEIN



Nicht erteilen

Das Restschuldbefreiungsverfahren

Was bedeutet Restschuldbefreiung ???



Das Restschuldbefreiungsverfahren

§§ 286 ff InsO



Die Restschuldbefreiung ist die Befreiung des Schuldners von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Forderungen.

Achtung! Dies gilt auch für Gläubiger, die ihre Forderungen nicht zur Tabelle angemeldet haben.

Wann kann man RSB erlangen?

Nach Durchführung eines:



gerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens



nach einem Insolvenzverfahren §§ 286 ff InsO



Insolvenzplanverfahrens

Das Restschuldbefreiungsverfahren

Voraussetzungen:



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Voraussetzungen:



Natürliche Person



Antrag



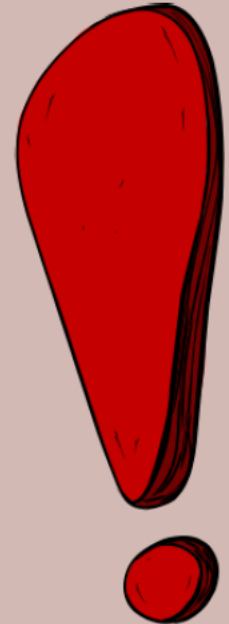
Abtretungserklärung



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Die Pflichten des Schuldners:

- Nachgehen einer geregelten Arbeit
- Einkommensverhältnisse unaufgefordert vorzeigen
- Auskunftspflicht über Einnahmen und Vermögen
- Änderung bzgl. Familienstand und Unterhalt mitteilen



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Die Pflichten des Schuldners:



Wohnsitzwechsel unverzüglich anzeigen



keine Zahlungen an einzelne Insolvenzgläubiger



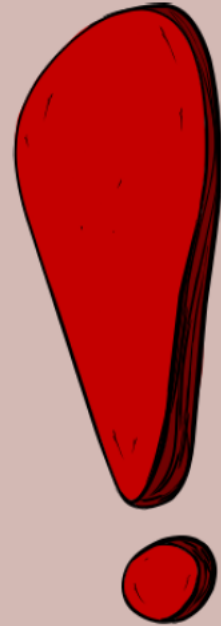
Herausgabe von Erbschaften und Schenkungen **zur Hälfte**



Vermögen aus Gewinnspielen **zum vollen Wert**



Keine Unangemessenen Verbindlichkeiten eingehen!



Das Restschuldbefreiungsverfahren



Wirkungen



gegen alle Insolvenzgläubiger § 301 Abs. 1 InsO
§ 302 InsO beachten

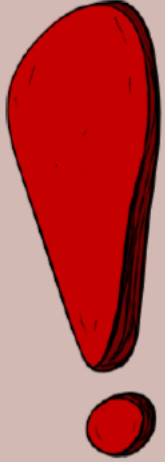


Abtretungsfrist und Amt des TH sind beendet



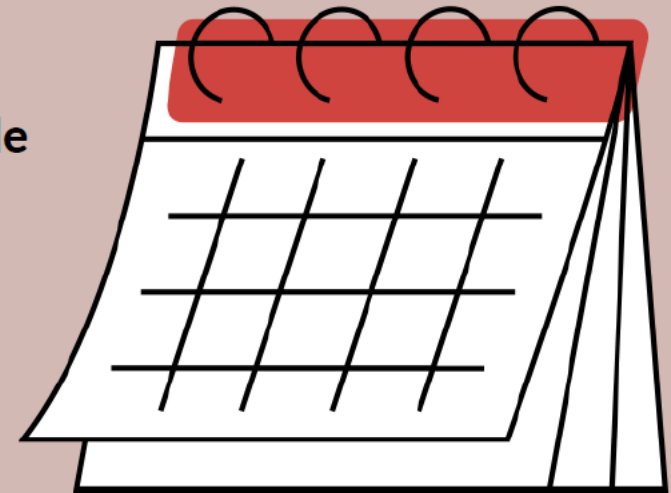
RSB wird erteilt

Vorzeitige RSB



Antragseingang ab
01.10.2020

Nur möglich, wenn keine Forderungsanmeldung vorliegen oder alle
Forderungen der Insolvenzgläubiger
befriedigt worden sind.



Änderungen WVP

Antragseingang ab
01.10.2020



Abtretungsfrist 3 Jahre



erneute Insolvenz: Abtretungsfrist 5 Jahre



erneuter Antrag möglich nach 11 Jahren

